

## **Welcome to the real world**

Florian Hutzler, Universität Wien

Unser Umgang mit der realen Welt zeichnet sich durch komplexes und adaptives visuelles Explorationsverhalten aus - ein Zusammenspiel aus externen visuellen und internen kognitiven Zuständen. Bis jetzt war die Messung elektrophysiologischer Korrelate von kognitiven Prozessen allerdings auf Situationen beschränkt, in denen das experimentelle Setting die freie visuelle Exploration auf eine strikt serielle Abfolge von Ereignissen reduzierte. In der vorgestellten Studie wird exemplarisch für die Domäne der visuellen Worterkennung gezeigt, dass Gehirnpotentiale, die mit Blickbewegungen während der freien visuellen Exploration korrespondieren genauso reliabel sind wie konventionelle (und damit sehr restriktierte) ereigniskorrelierte Potentiale.